

Wissenswertes über Mais

Der Mais ist ursprünglich das mexikanisch-tropische Getreide. Er ist ein Gigant gegenüber Hafer, Roggen, Weizen, Gerste und allen anderen Getreidesorten. Er erreicht in seiner Heimat Höhen von 5 m. Hauptsächlich wird er als ergiebiges Viehfutter verwendet. Der Mais gehört heute zu den wichtigsten Kulturpflanzen der Menschen. Er dient der menschlichen Nahrung wie der Tierfütterung.

Der Mais entwickelt ein breites Blattelement. Sein Halm ist sehr kräftig. Das Halmmark stabilisiert den Halm während des ganzen Wachstums. Ist die Pflanze ausgewachsen, zeigt sie uns in der Mitte des Halmes und der Blätter den Fruchtblütenstand. Er entwickelt sich als Ähre zu einem Maiskolben. Die einzelnen Fruchtblüten sind anfangs nicht sichtbar. Große Hüllblätter – man nennt sie „Lieschen“ – umwickeln den kompakten Fruchtblütenstand. Die „Lieschen“ lassen an der Spitze der Hülle eine Öffnung frei. Durch sie wachsen im Laufe des Wachstums eine große Anzahl von Fäden, die Quaste genannt werden.

Die Maisfrucht bringt von allen Getreidearten die größten Körner hervor. Die Körner sind feste, trapezförmige Samen, mit abgerundeten Ecken und Kanten. Die bekannteste Farbe ist gelb.

Als Nahrungspflanze bietet der Mais viele Variationen:

- in Italien stellt man die „Polenta“ her
- in Nordamerika „hominy“, d.h. Breie aus grob geschroteten Maiskörnern
- Maismehl ist hier im Laden als Maizena bekannt, ebenso wie die Maisstärke, welche als Mondamin verkauft wird
- Cornflakes sind die knusprigen, blattdünnen, gerösteten Maisflocken
- der Maiszucker ist als Dextropur allseits bekannt
- aus den „Lieschen“ hat man früher Zigarettenpapier hergestellt (gibt es heute noch in Frankreich)
- in holzarmen Gegenden Amerikas hat man früher Maiskolben zum Heizen verwendet.

Kolumbus fand den Mais in Amerika und brachte die ersten Körner nach Spanien. Von dort aus verbreitete sich das Korn über Italien bis in die Türkei. Daher der frühere Name Welschkorn (zu finden bei Hieronymus Bosch 1539) oder später Türkenkorn.

Kukuruz ist der slawische Name.

Der heute gebräuchliche Name „Mais“ stammt aus späterer Zeit und kommt aus Amerika.

